



МУЗЕЙ
И ОБЩЕСТ-
ВЕННЫЙ
ЦЕНТР
ИМ. АНДРЕЯ
САХАРОВА



HEINRICH
BÖLL
STIFTUNG

Di, 6.10.09 19:00 bis 21:00 Uhr

Jour Fixe: Wettlauf um die Arktis – Empfehlungen an die EU und Russland

Der Klimawandel schafft neue Herausforderungen für die internationale Sicherheit und Politik. Insbesondere trifft dies auf die arktische Region zu. Studien sagen im hohen Norden einen Temperaturanstieg zwischen 4 und 7 Grad Celsius bis zum Ende dieses Jahrhunderts voraus. Einige Klimamodelle prognostizieren einen in den Sommermonaten eisfreien Arktischen Ozean bereits für 2040.

In der Arktis werden erhebliche Öl- und Erdgasreserven vermutet. Ein Nordmeer ohne Eis würde die Erschließung neuer Öl- und Gasfelder dort vereinfachen oder in vielen Fällen überhaupt erst möglich machen. Es würde den Zugang zu Fischbeständen und vor allem die legendäre Nord-Ost-Schiffspassage eröffnen, wodurch die Handelswege zwischen Europa und Ostasien enorm verkürzt werden könnten.

Andererseits verschärfte eine schmelzende Eisdecke die ökologische Zerbrechlichkeit der Region, bedrohte die traditionellen Lebensgewohnheiten der indigenen Bevölkerung und erhöhte das Konfliktpotential. Wenn das arktische Eis und vor allem die kilometerhohe Eisdecke Grönlands schmelzen, wird weltweit der Meeresspiegel ansteigen.

Das „Rennen um die Arktis“ hat bereits begonnen. Auch Russland hat mit dem Versenken seiner Flagge auf den Meeresgrund am Nordpol vor zwei Jahren deutliche Ansprüche angemeldet. Die Diskussion darüber, was das alles bedeutet, beginnt gerade erst. Klar scheint, dass die schmelzende arktische Eiskappe weltweite ökologische, wirtschaftliche und sicherheitspolitische Folgen haben wird.

Neben den fünf Staaten die an die Arktis grenzen (USA, Kanada, Russland, Norwegen und Dänemark inklusive Grönland), hat auch die Europäische Union ausdrücklich Interesse an der Region signalisiert. Worauf müssen wir uns einstellen? Welche neuen Konfliktlinien zeichnen sich ab? Welche Möglichkeiten der Zusammenarbeit zeichnen sich ab? Wie können wirtschaftliche Interessen und ökologische Schutznotwendigkeiten vereinbart werden? Wie kann verhindert werden, dass die Arktis zum Ort eines neuen „Great Game“, einer neuen großen Konfrontation wird?

Gäste/ Diskutanten:

Roderick Kefferpütz, Heinrich-Böll-Stiftung Brüssel
Dr. Elena Nikitina, Russische Akademie der Wissenschaften

Moderation:

Jens Siegert, Heinrich-Böll-Stiftung Moskau

*Diese Veranstaltung wird simultan Russisch/ Englisch übersetzt.
Eintritt frei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.*

Kontakt:

Irina Dettmann
Programmkoordinatorin Internationaler Dialog
Tel: +7 (495) 2541453
Email: dettmann@boell.ru

Veranstaltungsort:

Großer Veranstaltungssaal (2.Etage)
Sacharow-Zentrum
Semlanoy Val 57/6
107120 Moskau